

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Angewandte Linguistik
ISBB Institut für Sprache
in Beruf und Bildung

Interkulturelle Kommunikation

Certificate of Advanced Studies (CAS)



interKompetenz

Sprache



kulturell

Interkulturelle Kommunikation

Ihre Motivation

Sie kennen das Leben in verschiedenen Ländern und Kulturen? Sie arbeiten gern und erfolgreich mit Menschen verschiedener Muttersprachen und Nationalitäten? Sie wollen diesen Erfahrungsschatz professionell nutzen und an andere weitergeben?

Ihre Qualifikation

Den Abschluss des CAS bildet eine eigene Feldstudie, in der Sie die erworbenen praktischen und theoretischen Kenntnisse zur Interkulturellen Kommunikation an einer selbst gewählten Fragestellung aus Ihrem eigenen Arbeitsbereich umsetzen. Das Weiterbildungszertifikat CAS Interkulturelle Kommunikation bescheinigt Ihnen die Befähigung zur eigenständigen interkulturellen Problemanalyse und zur transkulturellen Vermittlung. Sie haben die Kompetenz entwickelt, sprachliche und kulturelle Diversität für Arbeitsprozesse der verschiedensten Bereiche wirksam einzusetzen und zu koordinieren und insbesondere kommunikativ zu steuern.

Ihr berufliches Profil

Geeignet ist die Weiterbildung zur Interkulturellen Kommunikation für DozentInnen aller Fächer und Stufen, insbesondere für DaF/DaZ- und Fremdsprachen-Lehrende; für Kader und vorgesetzte Mitarbeitende in Unternehmen, Behörden und Non-Profit-Organisationen; für Personen, die als SprachmittlerInnen/DolmetscherInnen/ÜbersetzerInnen tätig sind bzw. in der interkulturellen Mediation oder Kommunikationsberatung tätig sind oder werden wollen. Voraussetzung ist eine mehrjährige berufliche Qualifikation, Berufsmatura und/oder ein Hochschulabschluss.

Unsere Ausbildungsziele

Sie erlernen, Konfliktpotential in interkultureller Kommunikation früh zu erkennen und erhalten handlungsorientierte, fundierte Lösungsansätze. Neben praxisbezogenen Kenntnissen vermitteln wir Ihnen die Grundlagen aktueller Theorien für die interkulturelle Kommunikation.

Unser Zertifikatslehrgang Interkulturelle Kommunikation ermöglicht Ihnen, ein Mehr an Qualität aus der Diversität Ihrer MitarbeiterInnen zu schöpfen und die transkulturelle Zusammenarbeit als Ressource zu verstehen und zu nutzen.

Konzepte und Theorien interkultureller Kommunikation

Theorien des kommunikativen Handelns und der interkulturellen Psychologie, Konzepte der Diskursanalyse und der Kulturanthropologie zielen auf Analysefähigkeit und die Sensibilisierung für die Besonderheiten interkultureller Kommunikation (IKK) ab.

Prof. lic. phil. Samuel van den Bergh
(Anglist, ZHAW)

Mehrsprachigkeit und Identität in IKK

Wie prägt die Erst- bzw. Muttersprache unsere Identität und wie wird unser interkulturelles Handeln in einer Zweit- oder Drittsprache dadurch beeinflusst? Wie hängen kulturelle Identität und individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit zusammen?

Dr. phil. Christian J. Jäggi eMBA
Non Profit Management
(Ethnologe, Verein Inter-Active.ch,
zuvor Universität Luzern)

Migration: Sprachliche und soziokulturelle Aspekte

Der Wirtschaftsmotor der weltweit zunehmenden Migration erfordert eine aktive Sprach(en)politik, gute Kenntnis der Hintergründe der Globalisierung und ihrer Auswirkungen auf Individuen, Gruppen und Organisationen.

Dr. phil. Vera Saller
(Ethnologin, Psychoanalytikerin mit Schwerpunkt
Migration)

Mehrsprachigkeit am Arbeitsplatz

Zu welchen Herausforderungen führt das exponentielle Anwachsen internationaler Beziehungen in der Arbeitswelt, in Handel und Politik? Neben interkulturellem Management sind die Mehrsprachigkeit in (multinationalen) Unternehmen / Organisationen und die Förderung regionaler und lokaler Interkulturalität problemorientierte Ansatzpunkte.

Prof. Dr. phil. habil. Ulla Kleinberger
(Sprachwissenschaftlerin, Universität Zürich und
ZHAW)

Sprachmitteln: Übersetzen und Dolmetschen

Professionelle Kommunikation zwischen Menschen mit unterschiedlichen Erst-/Muttersprachen erfordert mündliches Dolmetschen bzw. schriftliches Übersetzen: welche Leistung erbringen SprachmittlerInnen, was können die Auftraggeber für die Verbesserung der Produkte, für ein Gelingen der Translation bzw. des Gesprächs tun?

Prof. lic. phil. Gertrud Hofer
(Sprachwissenschaftlerin/Dolmetscherin, ZHAW)

Interkulturelle Mediation und Konfliktmanagement

Interkulturelle Konfliktmoderation, Diversity Management und Inclusion in der Organisationskultur sowie Konflikt- und Eskalationsforschung sind aktuelle Anwendungsfelder der IKK.

Feldstudie

Ihre eigenen beruflichen Erfahrungen und der praktische Zweck, den Sie mit Ihrer Weiterbildung verfolgen, sind die Ansatzpunkte für die interkulturelle Fragestellung, die Sie entwickeln und abschließend bearbeiten.

Leistungsnachweise

Als Leistungsnachweis wird eine betreute, im Umfang angemessene Untersuchung zu einer interkulturellen Fragestellung im eigenen Arbeitsbereich durchgeführt, die in eine schriftliche Abschlussarbeit mündet (Feldstudie). Zusätzlich wird ein Kurzreferat im Rahmen eines der Themenblöcke erwartet. Es besteht eine Präsenzpflicht von 85 %.

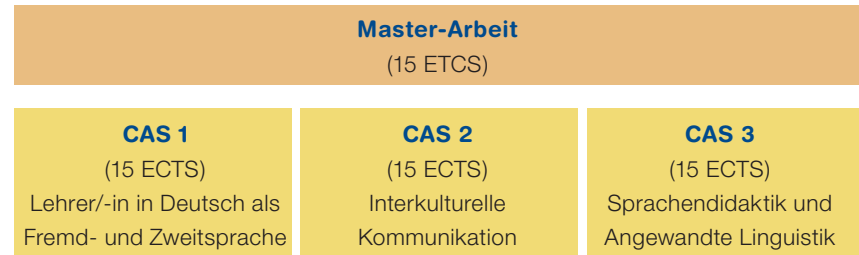
ECTS-Punkte

Der CAS Interkulturelle Kommunikation entspricht 15 ECTS-Punkten gemäss dem European Credit Transfer System. Einem ECTS-Punkt liegen 30 Arbeitsstunden («work load») zugrunde. Mit einem Hochschulabschluss bzw. einer von der Studiengangleitung im persönlichen Gespräch belegten gleichwertigen Qualifikation können Sie einen MAS (Master of Advanced Studies, «exekutiver Master») erwerben, indem die erworbenen ECTS-Punkte auf ein weiterführendes Masterstudium angerechnet werden.

Weiterführendes MASTER-Studium (MAS, exekutiver Master)

Der Zertifikatslehrgang CAS Interkulturelle Kommunikation kann durch den CAS Lehrer/in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (15 ECTS), den CAS Sprachendidaktik und Angewandte Linguistik (15 ECTS) und eine Master-Arbeit (15 ECTS) zu einem anerkannten Master-Abschluss (60 ECTS = Weiterbildungsmaster) ausgebaut werden.

Master of Language Education



Organisatorisches in Kürze

Beginn

Herbstsemester, 2. Oktoberwoche. Genaue Termine entnehmen Sie bitte dem beigelegten, aktuellen Terminplan.

Dauer

2 Semester: 14-täglicher Kontaktunterricht, freitags 18–21 Uhr, samstags ganztägig 9-16 Uhr an 15 Wochenenden. Genaue Uhrzeiten und Termine entnehmen Sie bitte dem jeweils aktuellen Terminplan.

Zulassungsbedingungen

Nachweis über abgeschlossenes Hochschulstudium oder mehrjährige Berufspraxis und einschlägiger Qualifikation in einem mehrsprachigen und/oder kulturell vielfältigen Arbeitsfeld. Für Teilnehmende mit Deutsch als Zweit- oder Drittsprache ist ein Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse erforderlich (ggf. durch ein persönliches Gespräch). Über die Zulassung entscheidet die Studiengangleitung.

Unterrichtssprachen und Betreuung

Unterrichtssprachen sind Deutsch und Englisch. Englischkenntnis wird für Lektüre und einzelne Veranstaltungen vorausgesetzt. Das Lehrangebot wird von fachlich spezialisierten und erfahrenen Dozierenden der ZHAW und anderer Hochschulen durchgeführt. Die Feldstudie als ein Kernbestandteil der Weiterbildung wird methodisch und theoretisch von erfahrenen Dozierenden und WissenschaftlerInnen angeleitet und begleitet.

Zahl der Teilnehmenden

Um eine gute Lernatmosphäre und den Austausch der Teilnehmenden untereinander zu fördern, ist die Zulassungszahl beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Ort

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Theaterstrasse 15c (Mäander), 8401 Winterthur

Anmeldung und Information

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Departement Angewandte Linguistik
ISBB Institut für Sprache in Beruf und Bildung, Sekretariat
Theaterstrasse 17, Postfach, 8401 Winterthur
Telefon +41 58 934 75 77, Fax: 058 935 75 77
E-Mail: info.isbb@zhaw.ch

Anmeldeschluss

3 Wochen vor Durchführungsbeginn (20. September 2008 für Beginn 10. Oktober 2008; 19. September 2009 für Beginn 9. Oktober 2009).

Kosten

Die Gesamtkosten betragen CHF 5200.– für die erste Durchführung 2008/2009.

Der Betrag kann nach Rücksprache mit der Studiengangleitung in Raten gezahlt werden.

Studiengangleitung

Dr. Christiane Hohenstein
Leiterin Zentrum Interkulturelle Kompetenz (ZIKK),
Dozentin
E-Mail: christiane.hohenstein@zhaw.ch

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Departement Angewandte Linguistik ISBB Institut für Sprache in Beruf und Bildung

Sekretariat
Ruth Keller
Theaterstrasse 17
Postfach
8401 Winterthur

Tel. +41 58 934 75 77
Fax +41 58 935 75 77

E-Mail: info.isbb@zhaw.ch
Internet: www.linguistik.zhaw.ch/isbb

Öffnungszeiten des Sekretariats:
Montag bis Freitag, 7.30 – 17.00 Uhr

Anmeldung/Information

Ich melde mich für den CAS Interkulturelle Kommunikation an.

- Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf, um Fragen zum CAS Interkulturelle Kommunikation zu klären.

Korrespondenz an

- Privatadresse Firmenadresse

Rechnung an Firma

- ja nein

Firmenadresse

Firma

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Einsenden oder faxen an:

ZHAW Departement Angewandte Linguistik
ISBB Institut für Sprache in Beruf und Bildung
Zentrum Interkulturelle Kompetenz
Dr. Christiane Hohenstein
Theaterstrasse 17, Postfach, 8401 Winterthur
Fax +41 58 935 75 77

Name, Vorname

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Telefon privat

E-Mail

Beruf

akad. Grade

Ausbildung

Geburtsjahr

Berufserfahrung

Ort / Datum

Unterschrift



A

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



ZHAW
Departement Angewandte Linguistik
ISBB Institut für Sprache in Beruf und Bildung
Dr. Christiane Hohenstein
Theaterstrasse 17
Postfach
8401 Winterthur